



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Ganserer**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 11.05.2015

Vertragsnaturschutzprogramm Wald

Das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm Wald (VNP Wald) honoriert mit Zuwendungen freiwillige Leistungen, welche die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten für den Natur- und Artenschutz in ihren Wäldern erbringen. Das VNP Wald ist im Privatwald und im Körperschaftswald ein wichtiger Baustein für die Umsetzung naturschutzfachlicher Ziele des Europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 sowie der Bayerischen Biodiversitätsstrategie. Seit Beginn der Förderung im VNP Wald ist die Vertragsfläche kontinuierlich auf gut 12.000 ha gestiegen – das sind etwa 0,5 Prozent der bayerischen Waldfläche. Der Schwerpunkt der durchgeführten Maßnahmen liegt beim Erhalt von Biotopbäumen und der Sicherung der Nieder- und Mittelwälder.

In diesem Zusammenhang frage ich die Staatsregierung:

1. a) Wie viele Förderanträge für Zuwendungen nach dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm wurden in den letzten fünf Jahren gestellt (bitte für die einzelnen Landkreise und die einzelnen Jahre aufschlüsseln)?
b) Konnten alle gestellten Förderanträge in den letzten fünf Jahren in voller Höhe der beantragten Förderung bewilligt werden?
c) Wenn nein, wie viele Förderanträge konnten in den letzten fünf Jahren nicht in voller Höhe der beantragten Förderung bewilligt werden (bitte für die einzelnen Landkreise und die einzelnen Jahre aufschlüsseln)?
2. a) Wie viele Mittel standen in den letzten fünf Jahren für Zuwendungen nach dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm insgesamt bereit (bitte auf die einzelnen Jahre aufschlüsseln)?
b) Wie viele Mittel sind insgesamt in den letzten fünf Jahren ausbezahlt worden (bitte auf die einzelnen Jahre aufschlüsseln)?
3. a) Wie hoch war die ausbezahlte Fördersumme in den letzten fünf Jahren in den einzelnen Landkreisen (bitte auf die einzelnen Jahre aufschlüsseln)?
b) Wie groß war die Vertragsfläche in den einzelnen Landkreisen im Jahr 2014?
c) Wie viele Zuwendungsempfänger nahmen in den einzelnen Landkreisen am Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm im Jahr 2014 teil (Angaben bitte getrennt in Kommunalwald- und Privatwaldbesitzer)?
4. a) Wie viele Waldbesitzer haben im Vorfeld der Antragstellung Interesse an dem VNP Wald gezeigt?
b) Wie wurden diese seitens der jeweiligen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten (ÄELF) und Unteren Naturschutzbehörden (UNB) beraten?
c) Gab es Unterschiede in der fachlichen Beurteilung der Maßnahmen zwischen den UNBs und den zuständigen ÄELFs?
5. a) Welche Zielgruppe bezüglich der Zuwendungsempfänger soll das VNP Wald ansprechen?
b) Auf welche Betriebsgröße in Bezug auf die Waldfläche sind die Fördermaßnahmen ausgelegt?
c) Sind die bereitgestellten Fördermittel ausreichend, um auch Maßnahmen in größeren Waldflächen zu fördern?
6. a) Wie viele der Antragsteller aus dem Jahr 2010, deren Anträge im Jahr 2014 ausgelaufen sind, haben im Jahr 2015 Folgeanträge gestellt?
b) In welchem Umfang wurden diese genehmigt (gleicher Umfang, höher, niedriger)?
7. a) Konnte durch das Aktionsjahr Waldnaturschutz 2015 der Staatsregierung bereits eine erhöhte Nachfrage auf die Förderung durch VNP Wald festgestellt werden?
b) Ist die Staatsregierung bereit, in den folgenden Jahren die Finanzmittel zu erhöhen, und wenn ja, in welchem Umfang?
8. a) Gibt es Überlegungen, das Vertragsnaturschutzprogramm Wald inhaltlich zu überarbeiten?
b) Wenn ja, gibt es hierzu bereits konkrete Überlegungen?

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 03.07.2015

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wie folgt beantwortet:

1. a) **Wie viele Förderanträge für Zuwendungen nach dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm wurden in den letzten fünf Jahren gestellt (bitte für die einzelnen Landkreise und die einzelnen Jahre aufschlüsseln)?**
- b) **Konnten alle gestellten Förderanträge in den letzten fünf Jahren in voller Höhe der beantragten Förderung bewilligt werden?**
- c) **Wenn nein, wie viele Förderanträge konnten in den letzten fünf Jahren nicht in voller Höhe der beantragten Förderung bewilligt werden (bitte für die einzelnen Landkreise und die einzelnen Jahre aufschlüsseln)?**

In den letzten fünf Jahren (2010–2014) wurden insgesamt 3.956 Anträge im Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm Wald gestellt:

Landkreis	Anzahl der Förderanträge im Jahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
161 STADT INGOLSTADT	7	8	8	10	10
162 STADT MÜNCHEN	0	0	0	0	0
163 STADT ROSENHEIM	0	0	0	0	0
171 ALTÖTTING	6	6	6	8	8
172 BERCHTESGADENER LAND	3	3	3	3	3
173 BAD TÖLZ-WOLFRATSHSN.	0	0	0	0	0
174 DACHAU	12	16	14	15	15
175 EBERSBERG	0	0	1	1	1
176 EICHSTÄTT	13	12	11	11	11
177 ERDING	0	0	0	0	0
178 FREISING	2	1	3	2	2
179 FÜRSTENFELDBRUCK	6	6	6	6	6
180 GARMISCH-PARTENKIRCHEN	0	0	0	0	0
181 LANDSBERG A. LECH	6	7	6	6	6
182 MIESBACH	0	0	1	3	3
183 MÜHLendorf A. INN	0	1	3	1	1
184 MÜNCHEN	0	0	0	0	0
185 NEUBURG-SCHROBENHAUSEN	5	9	10	8	8
186 PFAFFENHOFEN A. D. ILM	2	1	2	0	0
187 ROSENHEIM	8	8	7	6	6
188 STARNBERG	0	0	0	2	2
189 TRAUNSTEIN	1	1	1	1	1
190 WEILHEIMSCHONGAU	4	4	4	4	4
261 STADT LANDSHUT	4	4	4	4	4

Landkreis	Anzahl der Förderanträge im Jahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
262 STADT PASSAU	0	0	0	0	0
263 STADT STRAUBING	0	0	0	0	0
271 DEGGENDORF	5	10	11	11	11
272 FREYUNG-GRAFENAU	0	0	0	3	3
273 KELHEIM	0	5	5	5	5
274 LANDSHUT	0	0	0	0	0
275 PASSAU	2	6	8	9	9
276 REGEN	0	0	3	4	4
277 ROTTAL-INN	0	0	0	0	0
278 STRAUBING-BOGEN	2	5	5	5	5
279 DINGOLFING-LANDAU	0	1	1	1	1
361 STADT AMBERG	0	0	0	0	0
362 STADT REGENSBURG	0	0	0	0	0
363 STADT WEIDEN I. D. OPF.	0	0	0	0	0
371 AMBERG-SULZBACH	0	3	3	5	5
372 CHAM	6	10	14	15	15
373 NEUMARKT I. D. OPF.	2	2	2	2	2
374 NEUSTADT A. D. WALDNAAB	0	0	0	0	0
375 REGENSBURG	8	9	8	9	9
376 SCHWANDORF	2	4	4	4	4
377 TIRSCHENREUTH	0	1	1	1	1
461 STADT BAMBERG	0	0	0	0	0
462 STADT BAYREUTH	0	0	0	0	0
463 STADT COBURG	1	1	1	2	2
464 STADT HOF	0	0	0	0	0
471 BAMBERG	3	3	3	3	3
472 BAYREUTH	6	7	7	8	7
473 COBURG	8	15	15	16	14
474 FORCHHEIM	17	17	27	19	25
475 HOF	0	0	0	0	0
476 KRONACH	0	0	0	0	0
477 KULMBACH	2	3	4	3	3
478 LICHTENFELS	6	16	24	24	25
479 WUNSIEDEL/FICHELGEbirge	1	2	2	2	2
561 STADT ANSBACH	1	0	0	0	0
562 STADT ERLANGEN	0	0	0	0	0
563 STADT FÜRTH	3	3	3	3	3
564 STADT NÜRNBERG	4	4	4	0	0
565 STADT SCHWABACH	0	0	0	0	0
571 ANSBACH	3	3	8	11	11
572 ERLANGEN-HÖCHSTADT	1	1	0	2	2
573 FÜRTH	0	0	0	0	0
574 NÜRNBERGER LAND	5	7	7	7	7

Landkreis	Anzahl der Förderanträge im Jahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
575 NEUSTADT/ AISCH-BAD W.	39	63	63	64	61
576 ROTH	8	14	14	14	14
577 WEIßENBURG- GUNZENHAUSEN	9	10	13	20	18
661 STADT ASCHAFFENBURG	0	4	0	0	0
662 STADT SCHWEINFURT	0	0	0	0	0
663 STADT WÜRZBURG	0	1	1	1	1
671 ASCHAFFEN- BURG	0	0	2	2	2
672 BAD KISSINGEN	20	23	19	16	16
673 RHÖN- GRABFELD	24	26	31	30	30
674 HAßBERGE	38	77	86	105	115
675 KITZINGEN	9	27	27	23	24
676 MILTENBERG	0	1	2	3	3
677 MAIN- SPESSART	31	51	52	53	55
678 SCHWEINFURT	9	26	26	30	30
679 WÜRZBURG	16	11	16	16	22
761 STADT AUGSBURG	0	0	4	3	3
762 STADT KAUFBEUREN	0	0	0	0	0
763 STADT KEMPTEN ALLG.	0	0	0	0	0
764 STADT MEMMINGEN	0	0	0	0	0
771 AICHACH- FRIEDBERG	0	5	1	0	0
772 AUGSBURG	24	25	25	25	25
773 DILLINGEN A. D. DONAU	41	51	60	55	55
774 GÜNZBURG	10	10	9	8	6
775 NEU-ULM	3	4	3	3	2
776 LINDAU (BODENSEE)	2	0	0	0	0
777 OSTALLGÄU	6	14	13	15	15
778 UNTERALLGÄU	8	6	6	11	7
779 DONAU-RIES	81	113	115	114	112
780 OBERALLGÄU	4	3	3	3	2
Summe	549	790	851	879	887

Es konnten alle Förderanträge in den letzten fünf Jahren in voller Höhe bewilligt werden.

2. a) Wie viele Mittel standen in den letzten fünf Jahren für Zuwendungen nach dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm insgesamt bereit (bitte auf die einzelnen Jahre aufschlüsseln)?

b) Wie viele Mittel sind insgesamt in den letzten fünf Jahren ausbezahlt worden (bitte auf die einzelnen Jahre aufschlüsseln)?

Jahr	Ausbezahlte Fördermittel
2010	1.067.165 €
2011	1.037.835 €
2012	1.063.197 €
2013	1.151.133 €
2014	1.144.910 €

Die Haushaltsmittel, die zur Verfügung standen, wurden vollständig ausbezahlt.

3. a) Wie hoch war die ausbezahlte Fördersumme in den letzten fünf Jahren in den einzelnen Landkreisen (bitte auf die einzelnen Jahre aufschlüsseln)?

b) Wie groß war die Vertragsfläche in den einzelnen Landkreisen im Jahr 2014?

Landkreis	Anzahl der Förderanträge im Jahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
161 STADT INGOLSTADT	15.150 €	20.964 €	20.899 €	19.283 €	19.283 €
162 STADT MÜNCHEN	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
163 STADT ROSENHEIM	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
171 ALTÖTTING	1.616 €	1.616 €	1.616 €	2.904 €	2.904 €
172 BERCHTES- GADENER LAND	2.717 €	2.717 €	2.717 €	0 €	2.717 €
173 BAD TÖLZ- WOLFRATSHSN.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
174 DACHAU	5.682 €	10.278 €	7.980 €	8.388 €	8.388 €
175 EBERSBERG	0 €	0 €	638 €	638 €	638 €
176 EICHSTÄTT	8.624 €	8.168 €	8.670 €	8.670 €	8.670 €
177 ERDING	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
178 FREISING	2.370 €	2.172 €	2.568 €	2.370 €	2.370 €
179 FÜRSTEN- FELDBRUCK	1.620 €	1.620 €	1.620 €	1.620 €	1.620 €
180 GARMISCH- PARTENKIRCHEN	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
181 LANDSBERG A. LECH	2.707 €	3.071 €	2.707 €	2.707 €	2.707 €
182 MIESBACH	0 €	0 €	1.530 €	924 €	924 €
183 MÜHLDFORF A. INN	0 €	146 €	146 €	146 €	146 €
184 MÜNCHEN	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
185 NEUBURG- SCHROBENHAU- SEN	1.998 €	9.935 €	10.577 €	9.348 €	9.348 €
186 PFAFFEN- HOFEN A. D. ILM	2.988 €	1.623 €	1.809 €	0 €	0 €
187 ROSENHEIM	5.226 €	5.226 €	4.966 €	4.885 €	4.885 €
188 STARNBERG	0 €	0 €	0 €	2.712 €	2.712 €
189 TRAUNSTEIN	202 €	202 €	202 €	0 €	202 €
190 WEILHEIM- SCHONGAU	744 €	744 €	744 €	744 €	744 €
261 STADT LANDSHUT	1.932 €	1.932 €	1.932 €	1.932 €	1.932 €
262 STADT PASSAU	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
263 STADT STRAUBING	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
271 DEGGEN- DORF	3.631 €	5.010 €	5.819 €	5.603 €	5.603 €
272 FREYUNG- GRAFENAU	0 €	0 €	0 €	1.152 €	1.152 €
273 KELHEIM	0 €	1.429 €	1.429 €	1.429 €	1.429 €
274 LANDSHUT	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
275 PASSAU	10.032 €	11.977 €	13.027 €	12.737 €	12.739 €
276 REGEN	0 €	0 €	697 €	1.004 €	1.004 €
277 ROTTAL-INN	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
278 STRAUBING- BOGEN	1.233 €	1.754 €	2.088 €	2.088 €	2.088 €
279 DINGOLFING- LANDAU	0 €	481 €	481 €	481 €	481 €
361 STADT AMBERG	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Landkreis	Anzahl der Förderanträge im Jahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
362 STADT REGENSBURG	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
363 STADT WEIDEN I. D. OPF.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
371 AMBERG-SULZBACH	0 €	677 €	677 €	1.005 €	875 €
372 CHAM	2.201 €	2.655 €	3.728 €	3.898 €	3.898 €
373 NEUMARKT I. D. OPF.	818 €	818 €	818 €	818 €	818 €
374 NEUSTADT A. D. WALDNAAB	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
375 REGENSBURG	5.017 €	5.320 €	5.158 €	6.150 €	6.150 €
376 SCHWANDORF	712 €	2.072 €	2.072 €	2.072 €	2.072 €
377 TIRSCHENREUTH	0 €	222 €	222 €	222 €	222 €
461 STADT BAMBERG	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
462 STADT BAYREUTH	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
463 STADT COBURG	2.322 €	2.322 €	2.322 €	2.571 €	2.571 €
464 STADT HOF	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
471 BAMBERG	1.150 €	1.097 €	1.101 €	1.150 €	1.150 €
472 BAYREUTH	4.666 €	5.708 €	5.699 €	9.575 €	5.699 €
473 COBURG	20.240 €	40.004 €	40.947 €	41.881 €	38.603 €
474 FORCHHEIM	51.186 €	60.675 €	50.258 €	45.363 €	57.115 €
475 HOF	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
476 KRONACH	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
477 KULMBACH	322 €	446 €	551 €	452 €	452 €
478 LICHTENFELS	12.271 €	23.056 €	21.044 €	20.573 €	23.103 €
479 WUNSIEDEL/FICHTELGEBIRGE	755 €	1.461 €	1.461 €	1.461 €	1.461 €
561 STADT ANSBACH	292 €	0 €	0 €	0 €	0 €
562 STADT ERLANGEN	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
563 STADT FÜRTH	1.351 €	1.351 €	1.351 €	1.351 €	1.651 €
564 STADT NÜRNBERG	1.198 €	1.198 €	1.198 €	1.198 €	1.198 €
565 STADT SCHWABACH	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
571 ANSBACH	2.676 €	2.676 €	5.166 €	5.249 €	4.878 €
572 ERLANGEN-HÖCHSTADT	240 €	240 €	0 €	197 €	197 €
573 FÜRTH	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
574 NÜRNBERGER LAND	3.728 €	3.928 €	3.928 €	3.922 €	3.928 €
575 NEUSTADT/AISCH-BAD W.	136.400 €	165.175 €	169.580 €	183.138 €	175.926 €
576 ROTH	2.294 €	5.083 €	5.083 €	5.083 €	5.083 €
577 WEIßENBURG-GUNZENHAUSEN	2.801 €	2.921 €	3.903 €	5.836 €	5.098 €
661 STADT ASCHAFFENBURG	0 €	426 €	0 €	0 €	0 €
662 STADT SCHWEINFURTH	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
663 STADT WÜRZBURG	0 €	1.244 €	1.244 €	1.244 €	1.244 €
671 ASCHAFFENBURG	0 €	0 €	213 €	213 €	213 €
672 BAD KISSINGEN	38.813 €	38.752 €	27.688 €	32.209 €	35.596 €

Landkreis	Anzahl der Förderanträge im Jahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
673 RHÖN-GRABFELD	93.512 €	94.332 €	112.603 €	111.239 €	108.788 €
674 HAßBERGE	70.808 €	122.060 €	132.959 €	188.920 €	188.920 €
675 KITZINGEN	39.263 €	73.233 €	77.264 €	94.217 €	80.909 €
676 MILTENBERG	0 €	1.993 €	2.576 €	3.056 €	3.056 €
677 MAIN-SPESSART	72.011 €	106.875 €	107.907 €	121.640 €	108.110 €
678 SCHWEINFURT	6.332 €	29.373 €	29.373 €	31.836 €	31.836 €
679 WÜRZBURG	23.086 €	19.096 €	23.595 €	21.518 €	25.288 €
761 STADT AUGSBURG	0 €	0 €	2.008 €	0 €	2.271 €
762 STADT KAUFBEUREN	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
763 STADT KEMPTEN ALLG.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
764 STADT MEMMINGEN	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
771 AICHACH-FRIEDBERG	0 €	4.617 €	679 €	0 €	0 €
772 AUGSBURG	15.470 €	16.012 €	15.109 €	0 €	15.109 €
773 DILLINGEN A. D. DONAU	19.584 €	22.093 €	25.508 €	22.004 €	22.004 €
774 GÜNZBURG	5.319 €	5.319 €	5.061 €	3.138 €	2.975 €
775 NEU-ULM	2.437 €	4.230 €	3.647 €	3.647 €	2.862 €
776 LINDAU (BODENSEE)	1.171 €	0 €	0 €	0 €	0 €
777 OSTALLGÄU	5.144 €	9.966 €	9.324 €	11.637 €	11.637 €
778 UNTERALLGÄU	3.863 €	3.714 €	3.714 €	7.402 €	5.786 €
779 DONAU-RIES	41.623 €	55.559 €	54.213 €	54.900 €	55.174 €
780 OBERALLGÄU	24.153 €	7.383 €	7.383 €	7.383 €	6.298 €
Summe	783.701 €	1.037.835 €	1.063.197 €	1.151.133 €	1.144.910 €

1 Landkreisweite Auswertung für Maßnahmen mit Verpflichtungsbeginn ab 2006 (auf Grundlage der Richtlinie VNPWaldR 2004) nicht möglich und daher hier nicht berücksichtigt (im Gegensatz zu Frage 2b: dort 284.176 € ausbezahlte Fördermittel aus VNPWaldR 2004 miteingerechnet).

b) Wie groß war die Vertragsfläche in den einzelnen Landkreisen im Jahr 2014?

c) Wie viele Zuwendungsempfänger nahmen in den einzelnen Landkreisen am Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm im Jahr 2014 teil (Angaben bitte getrennt in Kommunalwald- und Privatwaldbesitzer)?

Privatwald (PW)

Kommunalwald (KW)

Landkreis	Fläche in ha	Zuwendungsempfänger		
		PW	KW	Summe
161 STADT INGOLSTADT	243,91	0	10	10
162 STADT MÜNCHEN	0,00	0	0	0
163 STADT ROSENHEIM	0,00	0	0	0
171 ALTÖTTING	30,26	8	0	8
172 BERCHTESGADENER LAND	33,97	3	0	3
173 BAD TÖLZ-WOLFRATSHSN.	0,00	0	0	0
174 DACHAU	139,11	2	13	15
175 EBERSBERG	7,97	1	0	1
176 EICHSTÄTT	107,51	5	6	11
177 ERDING	0,00	0	0	0

Landkreis	Fläche in ha	Zuwendungsempfänger		
		PW	KW	Summe
178 FREISING	29,63	0	2	2
179 FÜRSTENFELD- BRUCK	23,87	0	6	6
180 GARMISCH- PARTENKIRCHEN	0,00	0	0	0
181 LANDSBERG A. LECH	38,18	4	2	6
182 MIESBACH	18,57	3	0	3
183 MÜHLendorf A. INN	1,82	1	0	1
184 MÜNCHEN	0,00	0	0	0
185 NEUBURG- SCHROBENHAUSEN	109,72	2	6	8
186 PFAFFENHOFEN A. D. ILM	0,00	0	0	0
187 ROSENHEIM	32,90	6	0	6
188 STARNBERG	33,90	2	0	2
189 TRAUNSTEIN	2,53	0	1	1
190 WEILHEIM- SCHONGAU	8,82	4	0	4
261 STADT LANDSHUT	25,17	0	4	4
262 STADT PASSAU	0,00	0	0	0
263 STADT STRAUBING	0,00	0	0	0
271 DEGGENDORF	65,14	8	3	11
272 FREYUNG- GRAFENAU	14,41	3	0	3
273 KELHEIM	18,42	2	3	5
274 LANDSHUT	0,00	0	0	0
275 PASSAU	163,52	9	0	9
276 REGEN	6,70	4	0	4
277 ROTTAL-INN	0,00	0	0	0
278 STRAUBING-BOGEN	26,13	4	1	5
279 DINGOLFING- LANDAU	6,02	1	0	1
361 STADT AMBERG	0,00	0	0	0
362 STADT REGENSBURG	0,00	0	0	0
363 STADT WEIDEN I. D. OP	0,00	0	0	0
371 AMBERG-SULZBACH	10,14	4	1	5
372 CHAM	46,51	11	4	15
373 NEUMARKT I. D. OPF.	5,45	2	0	2
374 NEUSTADT A. D. WALDNAAB	0,00	0	0	0
375 REGENSBURG	76,92	9	0	9
376 SCHWANDORF	25,91	3	1	4
377 TIRSCHENREUTH	1,48	1	0	1
461 STADT BAMBERG	0,00	0	0	0
462 STADT BAYREUTH	0,00	0	0	0
463 STADT COBURG	31,30	2	0	2
464 STADT HOF	0,00	0	0	0
471 BAMBERG	14,38	0	3	3
472 BAYREUTH	90,43	2	5	7
473 COBURG	515,44	13	1	14
474 FORCHHEIM	629,92	4	21	25
475 HOF	0,00	0	0	0
476 KRONACH	0,00	0	0	0
477 KULMBACH	4,98	3	0	3
478 LICHTENFELS	260,63	18	7	25
479 WUNSIEDEL/ FICHELGEIRGE	18,26	0	2	2
561 STADT ANSBACH	0,00	0	0	0

Landkreis	Fläche in ha	Zuwendungsempfänger		
		PW	KW	Summe
562 STADT ERLANGEN	0,00	0	0	0
563 STADT FÜRTH	16,90	0	3	3
564 STADT NÜRNBERG	0,00	0	0	0
565 STADT SCHWABACH	0,00	0	0	0
571 ANSBACH	61,56	2	9	11
572 ERLANGEN- HÖCHSTADT	4,13	2	0	2
573 FÜRTH	0,00	0	0	0
574 NÜRNBERGER LAND	50,38	6	1	7
575 NEUSTADT/AISCH- BAD W.	2.062,57	29	32	61
576 ROTH	63,62	9	5	14
577 WEIßENBURG- GUNZENHAUSEN	64,89	6	12	18
661 STADT ASCHAFFEN- BURG	0,00	0	0	0
662 STADT SCHWEINFURT	0,00	0	0	0
663 STADT WÜRZBURG	15,55	0	1	1
671 ASCHAFFENBURG	3,55	2	0	2
672 BAD KISSINGEN	351,67	8	8	16
673 RHÖN-GRABFELD	1.411,58	14	16	30
674 HAßBERGE	2.362,25	40	75	115
675 KITZINGEN	893,95	9	15	24
676 MILTENBERG	36,22	0	3	3
677 MAIN-SPESSART	1.337,32	6	49	55
678 SCHWEINFURT	397,01	3	27	30
679 WÜRZBURG	234,09	10	12	22
761 STADT AUGSBURG	28,61	0	3	3
762 STADT KAUFBEUREN	0,00	0	0	0
763 STADT KEMPTEN ALLG.	0,00	0	0	0
764 STADT MEMMINGEN	0,00	0	0	0
771 AICHACH-FRIED- BERG	0,00	0	0	0
772 AUGSBURG	161,77	1	24	25
773 DILLINGEN A. D. DONAU	262,97	33	22	55
774 GÜNZBURG	22,58	0	6	6
775 NEU-ULM	29,55	0	2	2
776 LINDAU (BODENSEE)	0,00	0	0	0
777 OSTALLGÄU	132,55	8	7	15
778 UNTERALLGÄU	97,57	2	5	7
779 DONAU-RIES	693,83	35	77	112
780 OBERALLGÄU	75,02	2	0	2
Summe	13.791,62	371	516	887

4. a) Wie viele Waldbesitzer haben im Vorfeld der Antragstellung Interesse an dem VNP Wald gezeigt?

Diese Daten werden nicht erhoben.

b) Wie wurden diese seitens der jeweiligen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten (ÄELF) und Unteren Naturschutzbehörden (UNB) beraten?

Die Waldbesitzer werden über die ÄELF bzw. die UNB über die Fördermöglichkeiten nach VNP Wald informiert, insbesondere auch im Rahmen von Projekten wie Biotopverbundprojekten oder der Natura-2000-Managementplanung. Bei Interesse am VNP Wald werden die zu fördernden Maßnahmen gemeinsam von der UNB, dem ÄELF und dem Antragsteller festgelegt. Bei Erstanträgen erfolgt die Beratung im

Regelfall bei einem gemeinsamen Ortstermin. Die Klärung naturschutzfachlicher Aspekte erfolgt durch die UNB, forstfachliche Fragen werden vom AELF beraten.

c) Gab es Unterschiede in der fachlichen Beurteilung der Maßnahmen zwischen den UNBs und den zuständigen ÄELFs?

UNB und AELF bringen jeweils ihre unterschiedlichen Kompetenzen bei der Beratung ein: Bei der naturschutzfachlichen Beratung durch die UNB liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung von Natura 2000 sowie der Bayerischen Biodiversitätsstrategie. Das AELF berät in Bezug auf forstfachliche und forstrechtliche Fragen. Damit werden die beim VNP Wald relevanten inhaltlichen Aspekte optimal berücksichtigt und im Rahmen von Ortsterminen geklärt.

5. a) Welche Zielgruppe bezüglich der Zuwendungsempfänger soll das VNP Wald ansprechen?

Anträge können von privaten und körperschaftlichen Waldbesitzern im Sinne des Art. 3 des Bayerischen Waldgesetzes (BayWaldG) gestellt werden. Hierzu zählen auch Rechtler bzw. bei überbetrieblich durchgeführten Maßnahmen von den beteiligten Waldbesitzern beauftragte Vereine oder Verbände.

Ziel der Förderung ist weniger, eine bestimmte Gruppe von Waldbesitzern zu unterstützen, als vielmehr einen Anreiz für eine naturschutzorientierte (= eingeschränkte) Bewirtschaftung der Fläche zu geben.

b) Auf welche Betriebsgröße in Bezug auf die Waldfläche sind die Fördermaßnahmen ausgelegt?

Anträge können von allen in Ziffer 5 a genannten Zuwendungsempfängern unabhängig von der Betriebsgröße gestellt werden.

c) Sind die bereitgestellten Fördermittel ausreichend, um auch Maßnahmen in größeren Waldflächen zu fördern?

Aufgrund einer Prioritätensetzung auf die naturschutzfachlich wichtigsten Maßnahmen sind auch VNP-Maßnahmen in größeren Waldgebieten möglich (z. B. in Natura-2000-Gebieten zum Erhalt von Mittelwäldern).

6. a) Wie viele der Antragsteller aus dem Jahr 2010, deren Anträge im Jahr 2014 ausgelaufen sind, haben im Jahr 2015 Folgeanträge gestellt?

b) In welchem Umfang wurden diese genehmigt (gleicher Umfang, höher, niedriger)?

Hierzu liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Zahlen vor, da die EDV-technische Erfassung und Bewilligung der Maßnahmen für die in 2015 eingegangenen Anträge aus technischen Gründen erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen wird. Nach den bisherigen Erkenntnissen kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die weit überwiegende Zahl der bisherigen Antragsteller auch Folgeanträge gestellt hat und diese bei weiterhin gegebenen Förder Voraussetzungen auch bewilligt werden können.

7. a) Konnte durch das Aktionsjahr Waldnaturschutz 2015 der Staatsregierung bereits eine erhöhte Nachfrage auf die Förderung durch VNP Wald festgestellt werden?

Aufgrund der weitgehenden Überarbeitung der Förderrichtlinie (Einmalzahlungen bei Biotopbäumen und Totholz mit zwölfjähriger Zweckbindung, Ausstieg aus der EU-Kofinanzierung mit damit möglicher erheblicher Entbürokratisierung, Änderung der Prämien) ist ein Vergleich der Jahre nur eingeschränkt möglich. Angesichts des deutlich erhöhten Mittelbedarfs (siehe Ziffer 7 b) kann jedoch davon ausgegangen werden, dass sowohl das Aktionsjahr Waldnaturschutz als auch die Umsetzung der FFH-Managementpläne zu einer erhöhten Nachfrage beigetragen haben.

b) Ist die Staatsregierung bereit, in den folgenden Jahren die Finanzmittel zu erhöhen, und wenn ja, in welchem Umfang?

Der Mitteleinsatz wurde 2015 auf gut 3 Mio. € verdreifacht. Die zukünftige Finanzausstattung obliegt den Haushaltsverhandlungen.

8. a) Gibt es Überlegungen, das Vertragsnaturschutzprogramm Wald inhaltlich zu überarbeiten?

b) Wenn ja, gibt es hierzu bereits konkrete Überlegungen?

Das VNP Wald wurde mit den seit dem 01.01.2015 geltenden Förderrichtlinien gerade inhaltlich und bzgl. der Abwicklung optimiert. Weiterer Handlungsbedarf wird aktuell nicht gesehen.